

Lektion XI – Grammatik 3

Nominalsätze mit verbaler Kopula¹

Ein *Nominalsatz* ist ein Satz, der aus einem Subjekt und einem nichtverbalen Prädikat besteht. Er kann *verblos* sein, wie in den folgenden Fällen im Indikativ Präsens. Es gibt aber auch *Nominalsätze mit verbaler Kopula* (s.u.).

Im Indikativ Präsens steht zwischen Subjekt und Prädikat kein Verb:

[Subjekt]	[Prädikat]	
<i>hāda</i>	<i>ġāli</i>	‚Das ist teuer.‘
<i>hāda</i>	<i>mū ġāli</i>	‚Das ist nicht teuer.‘
<i>Salma</i>	<i>bəl-bēt</i>	‚Salma ist im Haus.‘
<i>Mōmo</i>	<i>mhandes</i>	‚Momo ist Ingenieur.‘
<i>ət-talifōn</i>	<i>‘andi</i>	‚Das Telefon ist bei mir.‘

Kopula

Es kann zwischen die beiden Satzglieder ein Personalpronomen treten, das als *Kopula* fungiert, d.h. als Bindeglied („Kupplung“):

Mōmo huwwe mhandes ‚Momo ist Ingenieur.‘

Dies kommt vor allem dann vor, wenn sonst zwei Substantive aufeinanderstoßen würden:

ət-ṭafəl huwwe s-sabab ‚Das Kind ist der Grund.‘
əs-sarw hiyye sažara ‚Die Zypresse ist ein Baum.‘

Bei verneinten Sätzen kann die Kopula *māl-* /*mān-* gebraucht werden:

Mōmo mān-o mhandes ‚Momo ist Ingenieur.‘
hanne mān-on b-əl-bət ‚Sie sind nicht zu Hause.‘

Reihenfolge der Satzglieder

Nur ein determiniertes Subjekt kann an erster Stelle stehen (nach dem Grundsatz, dass im arabischen Satz zunächst das Bekannte, dann das Unbekannte genannt wird). Ist das Subjekt indeterminiert, wird es normalerweise nachgestellt:

[Prädikat]	[Subjekt]	
<i>fī</i>	<i>ṭallāb</i>	‚Es sind Schüler da.‘
<i>‘andi</i>	<i>bēt</i>	‚Bei mir ist ein Haus.‘ (= Ich habe ein Haus)
<i>ma ‘ek</i>	<i>waqʔt?</i>	‚Hast du (f.) Zeit?‘
<i>bəš-šaff</i>	<i>(fī)² ‘astāz</i>	‚In der Klasse ist ein Lehrer‘

Tempus, Modus und Aspekt im Nominalsatz

Wenn in einem Nominalsatz Tempus, Modus oder Aspekt ausgedrückt werden sollen, gebraucht man hierfür ein Verb als *Kopula*.

¹ Eine gute Einführung in die Satztypen des Arabischen mit moderner sprachwissenschaftlicher Terminologie gibt Manfred Woidich, *Das Kairinisch-Arabische. Eine Grammatik*, Wiesbaden 2006, S. 167ff.

² Was ist *fī*? **Pseudoverb**?

a) Statisches Kopulaverb *kān*

Das Kopulaverb ist oft eine Form von *kān – ykūn* ‚sein‘ (ein statisches Kopulaverb). Der *verblose Nominalsatz* wird dadurch zu einem *Nominalsatz mit verbaler Koupla*. Das Verb *kān* kann am Satzanfang oder zwischen Subjekt und Prädikat stehen (Ist letzteres häufiger?). Es wird konjugiert:

hāda	<i>kān</i>	gāli.	‚Das war teuer.‘
Salma	<i>raḥ ʾtkūn</i>	bəl-bēt.	‚Salma wird zu Hause sein.‘
huwwe	<i>lāzem ykūn</i>	bəl-bēt.	‚Er muss zu Hause sein.‘ (2 Bedeutungen)

Die Kopula *kān* wird auch gebraucht, um auszudrücken, dass etwas regelmäßig oder normalerweise der Fall ist:

huwwe	<i>bikūn</i>	bəl-bēt	əl-masa	‚Abends ist er (normalerweise) zu Hause.‘
žnēnāt-a	<i>bātūn</i>	zāhye	b-hal-waʾt nm ʾs-səne	‚Ihr Garten ist zu dieser Zeit des Jahres farbenfroh.‘

Wenn im Nominalsatz erst das Prädikat und dann das Subjekt steht, wird *kān* vorangestellt:

	<i>kān (kānu)</i>	fī	ṭəllāb	‚Es waren Schüler da.‘
bəl-ʾāde	<i>bikūn (bikūnu)</i>	fī	ṭəllāb	‚Normalerweise sind Schüler da.‘
law	<i>kān</i>	ʾandon	waqʾt	‚Wenn sie Zeit hätten, ...‘

Die Kombination *kān fī* ist oft unveränderlich, kann aber auch an das Subjekt angeglichen werden. (Ist das bei dieser Wortstellung generell so?)

kān kann wiederum durch ein Präverb abgewandelt werden:

<i>lāzem ykūnu</i>	fī	ṭəllāb	‚Es müssen Schüler da sein.‘
--------------------	----	--------	------------------------------

Als **Präverbien** bezeichnet man recht verschiedene Wörter und Konstruktionen, die dem eigentlichen Verb vorangestellt werden, um ihm eine bestimmte modale oder aspektuelle Richtung geben.³ Sie bilden keine feste morphologische oder syntaktische Kategorie. Zu den Präverbien gehören z.B. *darūri* ‚es ist notwendig‘, *mumken* ‚es ist möglich‘, *bədd-* ‚wollen‘ u.a.

(ʾana) <i>lāzem</i>	<i>rūḥ</i> .	‚Ich muss gehen.‘
<i>mumken</i>	<i>tsā ʾəd-ni?</i>	‚Kannst du mir helfen?‘

Tempus und Aspekt der Präverbien können mit Hilfe von *kān* abgewandelt werden, welches vor das Präverb tritt:

<i>kān lāzem</i>	<i>rūḥ</i>	‚Ich musste gehen.‘
------------------	------------	---------------------

Dabei ist *kān* oft unveränderlich, wie im o.g. Beispiel. Diese Form ist immer richtig. Bei *lāzem*, *bədd-*, und *xarəž* kommt allerdings auch oft die konjugierte Form vor:

<i>kənət lāzem</i>	<i>rūḥ</i>	‚Ich musste gehen.‘
--------------------	------------	---------------------

Weitere Beispiele im Lehrbuch S. 174; Übung 11.3 und 11.4 (S. 179).

b) Dynamische Kopulaverben

Neben dem statischen Kopulaverb *kān – ykūn* gibt es einige dynamische Kopulaverben, die zwischen Subjekt und Prädikatsnomen des Nominalsatzes treten können. Mit ihrer Hilfe ... (Def.).

Es folgen einige Nominalsätze ohne Kopula, die anschließend mit Hilfe von dynamischen Kopulaverben abgewandelt werden:

3 Siehe Woidich, *Das Kairinisch-Arabische*, S..

fi	ṭəllāb	bəṣ-ṣaff	,Es sind Schüler in der Klasse.'
'Aḥmad	ʿmhandes		,Aḥmad ist Ingenieur.'
əs-sažara	xadra		,Der Baum ist grün.'

ṣār – biṣīr ,werden'

Der Zustand, den der Nominalsatz beschreibt, ist (als Ergebnis eines Prozesses) eingetreten.

ṣār	fi	ṭəllāb bəṣ-ṣaff	,Es sind (jetzt) Schüler in der Klasse (nachdem zu-nächst keine da waren).'
'Aḥmad	ṣār	ʿmhandes	,Aḥmad ist Ingenieur geworden.'
əs-sažara	ṣāret	xadra	,Der Baum ist grün geworden.'

Anstelle der Vergangenheitsform kann auch das resultative Partizip ṣāyer stehen:

'Aḥmad	ṣāyer	ʿmhandes	,Aḥmad ist Ingenieur geworden.' (Unterschied zu ṣār ?)
--------	-------	----------	---

ṣār kann übrigens auch vor ein Verb treten. Es drückt dann einen ingressiven Aspekt aus:

ət-ṭəfle	ṣāret	təbki	,Das Mädchen fing an zu weinen.'
	ṣarət	'əfham	,Ich begann zu verstehen.'

Wie nennt man dies?

ṭəle' – byaṭla' ,herausgehen, herauskommen, aufsteigen; sich herausstellen'

Das Kopulaverb ṭəle' kann je nach Kontext verschiedenes ausdrücken:

- (1) Es hat sich herausgestellt, dass ... (2) Es ist aus einer Entwicklung herausgekommen, dass ... (3) Er hat es zu ... gebracht (i.s.V. er ist aufgestiegen)

ṭəle'	fi	ṭəllāb bəṣ-ṣaff	,Es hat sich herausgestellt, dass Schüler in der Klasse sind.' (= Es waren dann (wider Erwarten) doch welche da)
'Aḥmad	ṭəle'	ʿmhandes	,Es stellte sich heraus, dass Aḥmad Ingenieur ist.' oder: ,Aḥmad ist (nach einer längeren Entwicklung) Ingenieur geworden' / ,... als Ingenieur hervorgegangen'
huwwe	ṭəle'	l-'awwal bəṣ-ṣaff	,Er hat es zum Ersten in der Klasse gebracht.'

Weitere dynamische Kopulaverben: *dall, ba'a, ...* Woidich 283. Partizip: Woidich 283.

Übungen – Übersetzen Sie.

A. ṣār als verbale Kopula eines Nominalsatzes (hier alle mit Präpositionalphrase)

1. əs-sāyeh əl-'ažnabi rāḥ 'as-sū' ba 'd əd-dəh'r b-əš-šōb, 'ām **ṣār ma'o** ḍarbet šams w-ğəmi 'alē.

.....
ma'o ,er hat' > **ṣār ma'o**

2. **ṣār ma'on ktīr maṣāri**

.....
ma'on ktīr maṣāri ,Sie haben viel Geld' > **ṣār ma'on ktīr maṣāri**

3. **ṣār fī ktīr mašākel**

.....
fī ktīr mašākel ,Es gibt viele Probleme‘ > **ṣār fī ktīr mašākel**

4. **biṣīr fī šōb baṣ-ṣēf**

.....
fī šōb baṣ-ṣēf ,Im Sommer ist es heiß.‘ > **biṣīr fī šōb baṣ-ṣēf**

5. **ṣār fī bar^od baš-šatwiyye l-māḍye**

.....
kān fī bar^od baš-šatwiyye l-māḍye ,Im letzten Winter war es kalt‘